



Gebäude ist denkmalgerecht modernisiert

## Die Engel Apotheke Lahr



# 300 Jahre altes Haus erstrahlt in neuem Glanz

Freigelegte Fachwerkfassade, vereinheitlichte Dachkonstruktion und energetische Sanierung mit Fotovoltaikanlage waren Teil des Projekts

Der Urteilsplatz ist um ein weiteres Schmuckstück reicher: Das Gebäude der Engel Apotheke erstrahlt nach denkmalgerechter Modernisierung in neuem Glanz.

Das denkmalgeschützte rund 300 Jahre alte Apotheken-Stadthaus mit dem im Norden gelegenen Gebäude Obertorstraße 1 war nach seiner letzten grundlegenden Sanierung 1970 in die Jahre gekommen: Die Fassaden in dunklen Sandsteintönen und ausgebleichten Putzfarben, Fenster und Läden mit

altersbedingten Schwächen, der Dachstuhl war an mehreren Stellen stark beschädigt. Aus dieser Bestandsanalyse bildeten sich für das beauftragte Architektenbüro Michael Schaible die Schwerpunkte der Sanierung: Die beiden Satteldächer mit ihren unterschiedlichen Dachaufbauten in Form von Spitz-, Schlep- und Walmdachgauben und deren Verkleidungen mit künstlichem Schiefer, gestrichenem Blech und anderes sollten vereinheitlicht werden. Zudem sollte das gesamte Gebäude durch korrespondierende Material- und Farbauswahl harmonisiert werden. Dies ist ge-

lungen: Das Haus erstrahlt in neuem Glanz und bildet insbesondere mit dem alten Rathaus ein harmonisches Bild. Dank der freigelegten Fachwerkfassade des nördlichen Gebäudes ergeben die Fachwerkhäuser Obertorstraße 1 und 3 mit dem Gasthaus Löwen einen pittoresken Anblick.

Die komplette Dachkonstruktion wurde instand gesetzt, modernisiert und wärmetechnisch optimiert – ohne tiefgreifende Eingriffe in die bestehenden Wohnungen vorzunehmen. Die verschiedenen Dachaufbauten wurden rückgebaut und in einheitliche Walmdachgauben umgewandelt. Der

Südgiebel erhielt zur städtebaulichen Stärkung gegenüber der umgebenden Bebauung ein dreieckförmiges Kupferkrönchen, das gleichzeitig die Belüftung und die Belichtung des Dachraums gewährleistet. Sämtliche Dachaufbauten erhielten eine klassische Kupferstehfalzverkleidung. Diese wird nach einer gewissen Standzeit soweit oxidiert sein, dass eine harmonische Einheit mit der klassischen Kupferonbiberschwanz-Ziegeldeckung entstehen wird.

Die Fassade der Engel Apotheke wurde in einem Farbbereich gestaltet: heller Sandsteinton, anthrazitfar-

ne Holzgewänder sowie Fensterelemente in Verbindung mit einem heiteren Gelbton der Putzfassade. Der frische Burgundertone der Klappläden rundet das Farbspektrum ab. Die Grautöne der Apotheke bilden die Grundlage der Farbtonung der freigelegten Holzfachwerkfassade des Hauses Obertorstraße 1. Hierbei wurden unterschiedliche Grautöne in Nuancen zugrunde gelegt.

Ein weiterer Schwerpunkt der energetischen Sanierung bildete die Installation einer Fotovoltaikanlage. Der Apotheker Rainer Kammesheidt hatte schon lange vor Beginn

der Baumaßnahme die Überlegungen mitgetragen. Er freut sich über die gelungene Sanierung seines Elternhauses, in dem er seit 1988 als 15. seiner Zunft die Apotheke leitet und sich in der Verantwortung für den Erhalt des Gebäudes sah. »Dank der tollen Zusammenarbeit mit dem Architektenbüro Michael Schaible und den beteiligten Handwerkern ist der spannende Spagat zwischen Historie und Moderne gelungen«. Eine digitale Tafel an der Fassade zeigt nun an, wie viel Strom die an einem nicht einsehbaren Bereich des Dachs installierte Fotovoltaikanlage produziert. hell